Ritus der Firmung

Die lateinischen Texte stimmen mit dem Pontificale Romanum überein.
Die deutsche Übersetzung ist zum privaten Gebrauch der Gläubigen gedacht.

„Das Sakrament der Firmung … beschenkt die Getauften … mit der Gabe des Heiligen Geistes und verbindet sie vollkommener mit der Kirche. Es stärkt sie und verpflichtet sie noch mehr dazu, sich in Wort und Tat als Zeugen Christi zu erweisen sowie den Glauben auszubreiten und zu verteidigen.“ (CIC can 879)

Die Firmung vollendet die Taufe: *„Sie verwurzelt uns tiefer in der Gotteskindschaft …; sie vereint uns fester mit Christus; sie vermehrt in uns die Gaben des Heiligen Geistes; sie verbindet uns vollkommener mit der Kirche; sie schenkt uns eine besondere Kraft des Heiligen Geistes, um in Wort und Tat als wahre Zeugen Christi den Glauben auszubreiten und zu verteidigen, den Namen Christi tapfer zu bekennen und uns nie des Kreuzes zu schämen.“ (KKK 1302)*

„Der ordentliche Spender der Firmung ist der Bischof; gültig spendet dieses Sakrament auch der Priester, der mit dieser Befugnis … ausgestattet ist.“ (CIC can 882)

Solche, die sich in Todesgefahr befinden, kann jeder Priester gültig firmen [vgl. CIC can 883 3°].

„Außerhalb von Todesgefahr ist zum erlaubten Empfang der Firmung erforderlich, dass jemand, falls er über den Vernunftgebrauch verfügt, gehörig unterrichtet und recht disponiert ist und die Taufversprechen zu erneuern vermag.“ (CIC can 889 §2)

„Die Gläubigen sind verpflichtet, dieses Sakrament rechtzeitig zu empfangen; die Eltern und die Seelsorger, vor allem die Pfarrer, haben dafür zu sorgen, dass die Gläubigen für seinen Empfang gebührend unterrichtet werden und zur rechten Zeit darauf zugehen.“ (CIC can 890)

„Nach der lateinischen Tradition ist das Unterscheidungsalter der gegebene Zeitpunkt, um die Firmung zu empfangen. In Todesgefahr sind jedoch schon Kinder zu firmen, auch wenn sie noch nicht zum Unterscheidungsalter gelangt sind .“ (KKK 1307)

„Dem Firmling soll, soweit dies geschehen kann, ein Pate zur Seite stehen; dessen Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass der Gefirmte sich wie ein wahrer Zeuge Christi verhält und die Verpflichtungen, die mit diesem Sakrament verbunden sind, getreu erfüllt.“ (CIC can 892)

Der Firmpate muss dieselben Voraussetzungen erfüllen wie ein Taufpate [siehe CIC can 874 §1 wie vorne auf Seite 6].

„Um die Firmung zu empfangen, muss man im Stand der Gnade sein. Es empfiehlt sich daher, das Bußsakrament zu empfangen, um zum Empfang der Gabe des Heiligen Geistes geläutert zu sein.“ (KKK 1310)

Mancherorts ist es üblich, vor Beginn des eigentlichen Firmritus feierlich das Taufgelübde zu erneuern und das Veni Creátor zu singen. Beides ist sinnvoll, aber nicht notwendig, weil es über den im Ponitificale enthaltenen Ritus hinausgeht.

Zur Erneuerung des Taufgelübdes kann man folgenden Text gebrauchen:

Liebe Firmlinge. Als ihr getauft worden seid, haben eure Paten an eurer Stelle und in eurem Namen dem Teufel widersagt und unserem Herrn Jesus Christus die Treue gelobt. Heute, da ihr gefirmt werdet, sollt ihr selber sprechen und das Gelöbnis eurer Taufe erneuern. So frage ich euch:

Bischof: Widersagt ihr dem Satan?
Firmlinge: Wir widersagen.

Bischof: Und all seinen Werken?
Firmlinge: Wir widersagen.

Bischof: Und all seinem Gepränge?
Firmlinge: Wir widersagen.

Bischof: Glaubt ihr an Gott, den allmächtigen Vater, den Schöpfer des Himmels und der Erde?
Firmlinge: Wir glauben.

Bischof: Glaubt ihr an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, der geboren wurde und gelitten hat?
Firmlinge: Wir glauben.

Bischof: Glaubt ihr an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, den Nachlass der Sünden, die Auferstehung des Fleisches und das ewige Leben?

Firmlinge: Wir glauben.

Bischof: Was ihr im Glauben bekennt, sollt ihr auch im Leben festhalten. Darum bewahrt makellos das Hochzeitskleid der Gnade. Lasst das Licht in euren Herzen brennen und leuchten. Haltet die Gebote des Herrn und dient ihm in Treue und Liebe. Er aber gebe euch dazu allzeit die Kraft seiner Gnade.

Firmlinge: Amen.

Der Bischof trägt über dem Chorhemd eine Stola und einen weißen Chormantel. Mit Mitra und Stab [oder, falls dieses Sakrament weniger feierlich gespendet wird, mit weißer Stola und einfacher Mitra] tritt der Bischof zum Faldistorium, welches in der Mitte vor dem Altar steht. In einer kurzen Ansprache wendet er sich an die Firmlinge und deren Angehörige.

Danach wäscht er die Hände, legt die Mitra ab, erhebt sich und spricht mit gefalteten Händen, den knienden Firmlingen zugewandt:

Spíritus Sanctus supervéniat in vos, et virtus Altíssimi custódiat vos a peccátis. ℟ Amen.

Der Heilige Geist komme über euch, und die Kraft des Allerhöchsten bewahre euch vor Sünden. ℟ Amen.

Er bekreuzigt sich und spricht:

℣ Adiutórium nostrum in nómine Dómini.
℟ Qui fecit cælum et terram.

℣ Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.
℟ Der Himmel und Erde erschaffen hat.

℣. Dómine, exáudi oratiónem meam.
℟. Et clamor meus ad te véniat.

℣. Herr, erhöre mein Gebet.
℟. Und lass mein Rufen zu Dir kommen.

℣. Dóminus vobíscum.
℟. Et cum spíritu tuo.

℣. Der Herr sei mit euch.
℟. Und mit deinem Geiste.

Dann streckt der Bischof beide Hände zu den Firmlingen hin aus und spricht:

Orémus.

Omnípotens sempitérne Deus, qui regenerâre dignátus es hos fámulos tuos ex aqua, et Spíritu Sancto, quique dedísti eis remissiónem ómnium peccatórum: emítte in eos septifórmem Spíritum tuum Sanctum Paráclitum de cælis. ℟. Amen.

Lasset uns beten.

Allmächtiger, ewiger Gott, Du hast diese Deine Diener wiedergeboren aus dem Wasser und dem Heiligen Geist und ihnen Nachlass aller Schuld gewährt. Sende vom Himmel her auf sie Deinen Heiligen Geist, den Beistand, mit seinen sieben Gaben. ℟. Amen.

Spíritum sapiéntiæ, et intelléctus.
℟. Amen.

Den Geist der Weisheit und des Verstandes.
℟. Amen.

Spíritum consílii, et fortitúdinis.
℟. Amen.

Den Geist des Rates und der Stärke.
℟. Amen.

Spíritum sciéntiæ, et pietátis.
℟. Amen.

Den Geist der Wissenschaft und der Frömmigkeit.
℟. Amen.

Adímple eos Spíritu timóris tui, et consígna eos signo Cru ✠ cis Christi, in vitam propitiátus ætérnam. Per eúndem Dóminum nostrum Iesum Christum Fílium tuum, qui tecum vivit, et regnat in unitáte eiúsdem Spíritus Sancti, Deus: per ómnia sæcula sæculórum. ℟. Amen.

Erfülle sie mit dem Geiste der Gottesfurcht und in Deinem Erbarmen besiegle sie mit dem Zeichen des Kreuzes ✠ Christi zum ewigen Leben. Durch ihn, unseren Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir lebt und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Nachdem der Bischof die Mitra empfangen hat, setzt er sich auf das Faldistorium, und die Firmlinge treten mit ihren Firmpaten vor den Altar.

Der Firmling kniet vor dem Bischof nieder und der Pate legt seine rechte Hand auf die rechte Schulter des Firmlings. Der Bischof legt die rechte Hand auf das Haupt des Firmlings, macht ihm mit dem Daumen das Zeichen des Kreuzes auf die Stirn und salbt sie mit Chrisam, indem er die entscheidenden Worte spricht:

N. Signo te signo Crucis ✠ et confírmo te Chrísmate salútis. In nómine Patris ✠ et Fílii ✠ et Spíritus ✠ Sancti. ℟. Amen.

N., ich bezeichne dich mit dem Zeichen des Kreuzes und firme dich mit dem Chrisam des Heiles, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. ℟. Amen.

Dann gibt der Bischof dem Firmling einen leichten Backenstreich und spricht:

Pax tecum. Friede sei mit dir.

Nach der Salbung reinigt der Bischof den Daumen mit kleinen Brotstückchen und wäscht seine Hände.

Währenddessen singt der Chor die Antiphon:

Ant. Confírma hoc, Deus, quod operátus es in nobis, a templo sancto tuo, quod est in Ierúsalem.

℣. Glória Patri, et Fílio, et Spirítui Sancto:

℟. Sicut erat in princípio, et nunc, et semper, et in sæcula sæculórum. Amen.

Ant. Bekräftige, o Gott, was Du in uns gewirkt hast, von Deinem heiligen Tempel aus, der in Jerusalem ist.

℣. Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

℟. Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Die Antiphon Confírma hoc wird wiederholt.

Danach legt der Bischof die Mitra ab, erhebt sich und betet, zum Altar gewendet, mit gefalteten Händen, wozu die Firmlinge knien.

℣. Osténde nobis, Dómine, misericórdiam tuam.
℟. Et salutáre tuum da nobis.

℣. Zeige, Herr, uns Deine Huld.
℟. Und schenke uns Dein Heil.

℣. Dómine, exáudi oratiónem meam.
℟. Et clamor meus ad te véniat.

℣. Herr, erhöre mein Gebet.
℟. Und lass mein Rufen zu Dir kommen.

℣. Dóminus vobíscum.
℟. Et cum spíritu tuo.

℣. Der Herr sei mit euch.
℟. Und mit deinem Geiste.

Orémus.

Deus, qui Apóstolis tuis Sanctum dedísti Spíritum, et per eos eorúmque successóres cæteris fidélibus tradéndum esse voluísti; réspice propí-

Lasset uns beten.

Gott, der Du Deinen Aposteln den Heiligen Geist verliehen hast und wolltest, dass er durch sie und ihre Nachfolger an die übrigen Gläubi-

tius ad humilitátis nostræ famulátum, et præsta; ut eórum corda, quorum frontes sacro chrísmate delinívimus, et signo sanctæ Crucis signávimus, idem Spíritus Sanctus in eis supervéniens, templum glóriæ suæ dignánter inhabitándo perficiat. Qui cum Patre et eódem Spíritu Sancto vivis et regnas, Deus, in sæcula sæculórum. ℟ Amen.

gen weitergegeben werde, schau gnädig auf den Dienst, den wir in Demut verrichtet haben, und gewähre, dass der Heilige Geist die Herzen derjenigen, deren Stirn wir mit dem heiligen Chrisam gesalbt und mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes besiegelt haben, indem er auf sie herabkommt und in ihnen wohnt, als Tempel seiner Herrlichkeit vollende, der Du mit dem Vater und demselben Heiligen Geiste lebst und herrschest in alle Ewigkeit. ℟ Amen.

Dann spricht der Bischof:

Ecce sic benedicétur omnis homo, qui timet Dóminum.

Seht, so wird jeder Mensch gesegnet, der den Herrn fürchtet.

Und er wendet sich zu den Firmlingen, segnet sie und spricht:

Bene ✠ dícat vos Dóminus ex Sion, ut videátis bona Ierúsalem ómnibus diébus vitæ vestræ, et habeátis vitam ætérnam. ℟ Amen.

Es segne euch der Herr von Sion her, auf dass ihr das heil Jerusalems schauet alle Tage eures Lebens und das ewige Leben erlanget. ℟ Amen.